

Vom 02.03.08

In der Fachstelle für Suchthilfe des Regionalen Diakonischen Werkes Gießen:

32 neue Suchtkrankenhelfer bekamen gestern ihre Zertifikate

Gießen (sm). 32 neue Suchtkrankenhelfer für den Bereich der freiwilligen Mitarbeit in der Suchtkrankenhilfe wurden am gestrigen Samstag während einer Feierstunde in der Fachstelle für Suchthilfe des Regionalen Diakonischen Werkes Gießen verabschiedet. Im Rahmen einer Feierstunde wurden den Teilnehmern des 27. Ausbildungsseminars die Zertifikate überreicht. Grußworte übermittelten der hauptamtliche Kreisbeigeordnete des Landkreises Gießen, Siegfried Fricke, und der Vorstand des Diakonischen Werkes in Hessen und Nas-



Während einer Feierstunde bekamen die Suchthelfer nach erfolgreicher Ausbildung ihre Zertifikate überreicht. Foto: Berger

sau, Wilfried Knapp. Der Leiter des Regionalen Diakonischen Werkes Gießen, Holger Claes, bedankte sich bei dem Bereichsleiter der Fachstelle für Suchthilfe, Winfried Sell, und der langjährigen Mitarbeiterin Elke Lautenbacher-Brenner für die Durchführung der Ausbildung zur ehrenamtlichen/ betrieblichen Suchtkrankenhilfe. Diese war noch im September 2007 von dem langjährigen Leiter der Fachstelle für Suchthilfe, Jürgen Brenner, mit einem Einführungsseminar begonnen worden. Nachdem Brenner im Oktober unerwartet verstarb, hatten Sell und Lautenbacher-Brenner die Leitung kurzfristig übernommen. Unterstützt wurden sie dabei von den Fachreferenten Jörg Fischer-Pleil (Bereich Psychologie und Sucht), Uwe Immel (Bereich Medizin und Sucht), Cornelia Weber (Bereich Seelsorge und Sucht) und Harald Lachnit (Bereich

Familientherapie und Sucht). Die Ausbildung wurde nach dem Ausbildungskonzept des Gesamtverbandes für Suchtkrankenhilfe im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland durchgeführt.

In 120 Zeitstunden wurden 156 Unterrichtseinheiten an acht Wochenenden von den Teilnehmern in ihrer Freizeit absolviert. Nur mit genügend freiwilligen/ehrenamtlichen Mitarbeitern kann auch die Fachstelle für Suchthilfe in Gießen den Bedarf an Hilfsangeboten decken, da lediglich 1,6 Vollzeitstellen und eine Verwaltungskraft der Beratungsstelle zur Verfügung stehen. Die Fachstelle bietet auch ab Oktober 2008 einen Ausbildungskurs an, für den bereits Anmeldungen vorliegen. Interessierte können sich an die Fachstelle für Suchthilfe wenden unter der Telefonnummer 0641-9322829.